

Inhalt

Einleitung	9
-------------------------	----------

Grundlagen der Kanzlerdemokratie:

Konrad Adenauer	17
------------------------------	-----------

Katholisch, rheinisch, Adenauer	17
Dominanz des Kanzlerprinzips	23
Personalisierung der politischen Auseinandersetzung	29
Führung der stärksten Regierungspartei durch den Kanzler.....	33
Scharfer Gegensatz von Regierung und Opposition	35
Starkes Engagement des Kanzlers in der Außenpolitik	41
Der Weg aus der Kanzlerdemokratie heraus	45

Kanzlersturz: Ludwig Erhard	53
--	-----------

Vom Wissenschaftler zum Politiker	54
Mühsamer Aufstieg zur Kanzlerschaft	58
Zügiger Abstieg.....	62
Machtressourcen	74

Grenzen der Richtlinienkompetenz:

Kurt Georg Kiesinger	79
-----------------------------------	-----------

Kompromisskandidaten mit Makeln.....	79
Kabinetts der Gegensätze und starken Persönlichkeiten	82
Verhandlungs- statt Kanzlerdemokratie.....	84
Positive Leistungsbilanz und bleibende Friktionen	93

Der Kanzler und die Medien: Willy Brandt97

Von der Arbeiterbewegung zum Hoffnungsträger	98
Imitation und Authentizität	102
Ostpolitik und Willy wählen	108
Der Abstieg.....	111
Abhängig von Medien	118

Kanzlers Küchenkabinett: Helmut Schmidt121

Pflichtbewusst zum Kanzler.....	122
Aufbau einer effektiven Führungsebene	124
Zerfall und Kleeblatt 2.0.....	132
Küchenkabinette und erweiterte Führung von Kanzlern.....	135

Kanzler(kandidaten) in Wahlen: Helmut Kohl ...137

Aus der Provinz in die Bonner Republik	137
Siege und Niederlagen – bei Kohl nicht immer eindeutig	144
Kanzlerschaften, Unterstützer und Ressourcen	174

Verhältnis zur Partei: Gerhard Schröder177

Von ganz unten zum Kanzler.....	178
Die Macht im Ziegenstall	189
Abschied von der Parteiführung – Ende der Kanzlerschaft	202
Schwieriger Umgang – parteipolitische Unterschiede.....	210

Führungsstil der Kanzlerschaft:

Angela Merkel213

Pfarrerstochter, Kohls Mädchen, Kanzlerin	213
Führungsstile.....	226
Person Merkel	227
Institutioneller Kontext: Kanzlerin zweier Koalitionen	230
Historisch-politischer Kontext: Krisen und Umbrüche.....	238

Fazit.....243

Literatur.....	250
Danksagung	266